

## **Sichere Basis – Mehr Zeit für basale Kompetenzen in der Grundschule** **Hinweise für Schulleitungen und Lehrkräfte zur Umsetzung**

Um den Schülerinnen und Schülern in der Grundschule eine sichere Grundlage für ihr weiteres Lernen zu ermöglichen, soll der Bereich der basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen ab dem Schuljahr 2024/2025 stärker fokussiert werden. In diesem Zusammenhang sind folgende Schwerpunktsetzungen vorgesehen:

- Stärkung der basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen im täglichen Unterricht in den Schuljahrgängen 1-4
- Vorbereitung des Erwerbs der basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen im 1. Schuljahrgang (Vorläuferfähigkeiten)
- Tägliche Übungen zur Lese- und Schreibflüssigkeit ab dem 2. Schuljahrgang

Die Förderung der basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen soll sowohl unterrichtsintegriert in möglichst vielen Fächern als auch in der Lernzeit „Sichere Basis“ (im 1. und 2. Schuljahrgang) erfolgen. Bei dieser Lernzeit handelt es sich weder um ein neues Fach noch um neue Unterrichtsinhalte. Vielmehr sollen die für den weiteren Bildungsweg wichtigsten Grundlagen in der Schule eine neue Akzentuierung erfahren. Dabei können auch neue Methoden zum Einsatz kommen, die den Erwerb ebendieser Kompetenzen gewinnbringend unterstützen.

Hinsichtlich der genannten Schwerpunktsetzungen ist der Grundsatzlerlass „Die Arbeit in der Grundschule“ überarbeitet worden. In diesem Zusammenhang wird beginnend mit dem Schuljahr 2024/2025 die Gesamtstundenzahl in der Stundentafel der Grundschule über einen Zeitraum von drei Schuljahren um insgesamt drei Stunden sukzessive erhöht:

- Ab dem Schuljahr 2024/2025: eine Stunde im 1. Schuljahrgang
- Ab dem Schuljahr 2025/2026 zusätzlich eine Stunde im 2. Schuljahrgang
- Ab dem Schuljahr 2026/2027 zusätzlich eine weitere Stunde im 1. Schuljahrgang

Der vorliegende Artikel soll einerseits Möglichkeiten aufzeigen, wie die zusätzlichen Stunden der Lernzeit „Sichere Basis“ konzeptionell und organisatorisch in den Stundenplänen der Grundschule verankert werden können. Zum anderen sollen kurze Hinweise zu den basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen gegeben werden.

### **Organisation der Lernzeit „Sichere Basis“:**

Die zusätzlichen Stunden „Sichere Basis“ wurden bewusst keinem einzelnen Fach zugeordnet, sodass die Schulen flexibel und bedarfsgerecht über die Verankerung der Lernzeit in den Stundenplänen entscheiden können. Bei der Organisation der Lernzeit ist zu beachten, dass im Schuljahr 2024/2025 zunächst eine zusätzliche Stunde für den ersten Schuljahrgang zur Verfügung steht und erst ab dem Schuljahr 2026/2027 die in der neuen Stundentafel ausgewiesenen zusätzlichen Stunden vollständig zur Verfügung stehen.

### Beispiele für die mögliche Organisation der Lernzeit „Sichere Basis“ im 1./2. Schuljahrgang

- Einrichtung einer Unterrichtsstunde „Sichere Basis“ als Lernzeit im Anfangsunterricht im Klassenverband.
- Auflösung der Stammlerngruppen und Einrichtung themenbezogener Gruppen. In dieser Organisationsform ist auch eine Betreuung von einzelnen Gruppen durch pädagogische Mitarbeitende möglich; die Schülerinnen und Schüler bearbeiten dabei individuelle Aufgaben, die von einer Lehrkraft vorbereitet wurden.
- Einrichtung einer regelmäßigen Lernzeit im Anfangsunterricht
  - ½ Unterrichtsstunde Lernzeit an zwei Tagen in der Woche
  - 15 Minuten Lernzeit an drei Tagen in der Woche
  - ca. 10 Minuten tägliche Lernzeit
- Kombination der Lernzeit „Sichere Basis“ mit Unterrichtsstunden der Fächer Deutsch oder Mathematik, z. B. verbunden mit einem Angebot in Form einer offenen Lernzeit o. ä.
- ...

## **Inhalte der Förderung der basalen Kompetenzen:**

Im Verlauf der ersten beiden Schuljahrgänge werden Übungen zur Lese- und Schreibflüssigkeit sowie zu basalen mathematischen Kompetenzen umgesetzt. Grundsätzlich soll die Förderung der basalen Kompetenzen sowohl - wie bisher - unterrichtsintegriert in möglichst vielen Fächern als auch im Rahmen der Lernzeit „Sichere Basis“ umgesetzt werden. Hier ist ein intensiver Austausch der Lehrkräfte in der Schule über diesbezügliche Möglichkeiten erforderlich.

Im 3. und 4. Schuljahrgang werden Übungen zur Lese- und Schreibflüssigkeit, zu den basalen mathematischen Kompetenzen, aber auch zu Lese- und Schreibstrategien umgesetzt. Die Förderung der basalen Kompetenzen findet dabei unterrichtsintegriert statt. Die Schulen treffen Vereinbarungen über die Umsetzung in den verschiedenen Unterrichtsfächern.

Unter die basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen fallen folgende Bereiche, die auch in den zukünftigen Kerncurricula der Fächer Mathematik und Deutsch abgebildet sein werden und hier in Kürze dargestellt sind:

### **Basale sprachliche Kompetenzen**

#### **Leseflüssigkeit**

Um genügend kognitive Ressourcen im Arbeitsgedächtnis für anspruchsvolle Tätigkeiten wie das Verstehen und Interpretieren von Texten verfügbar zu haben, muss ein bestimmter Grad an Leseflüssigkeit auf der Wort- und Satzebene erreicht werden. Im Wesentlichen lässt sich die Leseflüssigkeit durch die folgenden vier Komponenten beschreiben: Automatisierte Worterkennung (1.), bei hinreichende Lesegenauigkeit (2.) sowie (auf der Satzebene) die Lesegeschwindigkeit (3.) und eine angemessene Intonation (4.).

#### **Schreibflüssigkeit**

Unter Schreibflüssigkeit wird nicht nur die handschriftliche Flüssigkeit verstanden, sondern auch das schnelle, mühelose und korrekte Abrufen und Verschriften von Buchstaben, einzelnen Wörtern und kurzen Sätzen sowie das zügige Formulieren von kohärenten Ideen.

#### **Lesestrategien**

Voraussetzung für das Erreichen höherer Stufen der Lesekompetenz ist die Fähigkeit, Informationen aus einem Text nutzen und zueinander in Beziehung setzen zu können, was durch die Anwendung von Lesestrategien erleichtert wird. Lernende sollen dazu z. B. gezielt Fragen zu einem Text stellen, wichtige Textstellen unterstreichen, den Text in eigenen Worten zusammenfassen, Vermutungen über die weitere Entwicklung einer Geschichte formulieren oder Anwendungsbeispiele benennen.

#### **Schreibstrategien**

Wer gute Texte schreiben möchte, die das beabsichtigte Kommunikationsziel erfüllen, muss über Schreibstrategien verfügen, die die Produktion eines Textes gezielt leiten. Hierzu zählt im Wesentlichen das Planen (z. B. durch Brainstorming, Mind-Mapping zum Verfeinern und Strukturieren), Formulieren (z. B. durch Gliedern oder Notieren von Stichpunkten oder Textbausteinen) und Überarbeiten (z. B. indem die Vorgaben final kontrolliert werden) von eigenen Texten.

## Basale mathematische Kompetenzen

### **Zahlverständnis**

Zahlverständnis meint das Erfassen von Zahlen unter kardinalen und unter ordinalen Zahlaspekten. Es werden dafür strukturierte Mengendarstellungen und Darstellungen, die die Ordnung der Zahlen veranschaulichen, genutzt. Dabei sind beziehungsreiche Vorstellungen zwischen Zahlen von zentraler Bedeutung und wichtig für den weiteren Lernprozess. Ein tragfähiges Zahlverständnis ist u. a. Voraussetzung für nicht zählendes Rechnen.

### **Operationsverständnis**

Unter Operationsverständnis wird die Entwicklung der Grundvorstellung der vier Grundrechenarten verstanden. Hier werden Alltagsbedeutungen wie Hinzufügen oder Wegnehmen in Beziehung gesetzt und dadurch vielfältige Vorstellungen zu den Operationen aufgebaut. Dabei werden verschiedene Darstellungsebenen von Operationen (z. B. Handlungen, Sprache, Symbole) genutzt miteinander verbunden.

### **Stellenwertverständnis**

Im Zentrum stehen die grundlegenden Strukturen des Zahlaufbaus. Der Aufbau des Dezimalsystems wird durch Bündelung und Entbündelung nachvollzogen. Ein Verständnis für das Prinzip des Zahlenwertes wird z. B. durch die Arbeit mit Stellenwerttafeln entwickelt.

### **Schnelles Kopfrechnen**

Hier geht es um die gedächtnismäßige Wiedergabe der Kernaufgaben des kleinen Einpluseins, des kleinen Einliegendes maleins, des kleinen Einminuseins und kleinen Einsdurchs. Im Lernprozess werden aus Kernaufgaben weitere Aufgaben abgeleitet. Das gedächtnismäßige Beherrschen des vollständigen kleinen Einpluseins und kleinen Einmaleins ist wichtig, steht aber am Ende eines verständnisbasierten Lernprozesses.

### **Mündliches und halbschriftliches Rechnen (Zahlenrechnen)**

Hierunter werden Rechenstrategien für mündliches und halbschriftliches Rechnen sowie das Erläutern der jeweiligen Vorgehensweise durch geeignete Darstellungen verstanden.

### **Schriftliches Rechnen (Ziffernrechnen)**

Ziel beim schriftlichen Rechnen ist die sichere Verwendung der Algorithmen der schriftlichen Addition, Subtraktion mit einem Subtrahenden und Multiplikation.

## **Beratung und Unterstützung:**

Sowohl zur inhaltlichen als auch zur organisatorischen Umsetzung der Lernzeit „Sichere Basis“ und des damit verbundenen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler werden die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung die Grundschulen gezielt beraten und unterstützen. Der Bereich B&U wird mit den schulformbezogenen Fachberatungen, den Fachberatungen für Unterrichtsentwicklung und den Schulentwicklungsberatungen zum neuen Schuljahr Online-Module zu verschiedenen Themen anbieten, die praktische Hinweise und Tipps zur Umsetzung im Unterricht umfassen. Die Schulen werden zu gegebener Zeit darüber informiert. Darüber hinaus können Schulen bei Bedarf ab sofort Vor-Ort-Beratungen über das B&U-Portal anfragen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mit der Einführung der Lernzeit „Sichere Basis“ keine neuen Inhalte in den Unterricht der Grundschule einziehen. Auch neue Methoden oder neue Materialien sind nicht zwangsläufig erforderlich, hier ist in allen Grundschulen ein großes Repertoire vorhanden. Es geht darum, den Fokus noch einmal neu und ganz bewusst auf den Erwerb der sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzen zu richten und dafür mehr Zeit zu geben. Sicher gibt es in den Schulen vor Ort viele Ideen zur praktischen Umsetzung und effektiven Nutzung dieser Lernzeit, über besonders gelungene Beispiele wird zu gegebener Zeit im Schulverwaltungsblatt berichtet werden.